

Kūkan to jikan o tsūji [durch Raum und Zeit]

Von op

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Ein im Grunde, nicht schwieriger Auftrag	2
Kapitel 2: Realität, oder doch ein Alptraum?	5
Kapitel 3: Normaler Alltag?	9

Kapitel 1: Ein im Grunde, nicht schwieriger Auftrag

„Luuuuucy!“, hörte man den Feuer Dragon Slayor durch die Gilde schreien.

„Was willst du denn jetzt schon wieder?“

„Sollen wir auf ein Auftrag gehen?“

„Ehm... jetzt wo du es sagst, meine Miete steht bald wieder an“, sagte sie.

„Super, dann kann ich wieder Leute vermöbeln, den Perversen zu verkoppeln wird auf die Dauer langweilig“

„oh nein, ich sehe es schon kommen“, sagte Lucy leise, wobei sie auch recht behielt.

„Was hast du gesagt, du Streichholz!?“ , kam nun Gray und schlug Natsu dabei.

„Genau, das was du gehört hast, du Kühlschrank“

Die Situation drohte wieder mal zu eskalieren.

Lucy war das schon gewöhnt und doch sah sie sich hilfeschend nach Erza um.

Und da kam sie auch schon und beendete gekonnt den Kampf der zwei Streitsüchtigen.

„Lucy ich habe gehört, ihr wollt ein Auftrag annehmen, ich komme mit.“, sagte Erza in einem Ton der keine wieder rede duldete.

„Okey, wieso fragen wir nicht auch gleich Gray und Wendy, dann können wir ein größeren Auftrag annehmen.“

„Ein Auftrag mit diesem Frostbeutel, niemals!“, mischte nun auch Natsu sich in das Gespräch ein.

Gerade wollte auch Gray widersprechen, doch ein Blick von Erza und beide waren verstummt.

Lucy sah es schon kommen, viel Geld für ihre Miete würde nicht übrig bleiben, die Hälfte würde wieder für den Aufbau der zerstörten Stadt draufgehen, ein leiser Seufzer entwich ihr.

In zwei Stunden trafen sich Natsu, Gray, Erza, Lucy, Wendy, Happy und Charle vor der Gilde.

„Was ist das eigentlich für ein Auftrag, Lucy?“, fragte Wendy sie.

„Ich weiß nicht genau, Natsu hat den Auftrag ausgesucht, dass kann ja wieder was werden“

„Mein Gepäck passt nicht in den Zug rein, dass heißt wir müssen zu Fuß gehen“

Keiner traute sich Erza zu widersprechen, doch außer Natsu freute sich niemand darüber.

einige Stunden später.

„Müssen wir wirklich den ganzen weg zu Fuß gehen“, beschwerte sich Happy

„Beschwere dich doch nicht Kater, du kannst doch fliegen“, entgegnete Charle ihm genervt.

„Aber ich habe Hunger und Erza lässt uns nicht Essen, bis wir ein schönen Platz erreicht haben, wo wir Picknicken können.“

Genervt verdrehte Charle die Augen und antwortete ihm nicht mehr.

„So hier können wir eine Pause machen“, sagte Erza und deutete auf eine Wiese.
„Und wehe jemand ruiniert mir dieses Pick-Nick“, sagte sie und schaute böse in die runde.

„So dann lasst uns mal Essen“, sagte Lucy
„Aye“, kam es von allen

„Charle, willst du auch Fisch?“, bot Happy ihr ein Fisch an.
„Nein“, sagte sie bestimmt und drehte sich von ihm weg.
„Wieso bist du so gemein zu mir?“, fragte er sie schmollend, doch er bekam keine Antwort.

„Wieso ziehst du dich denn jetzt aus“, fragte Lucy Gray
„Whaa“, sagte er und zog sich wieder an.
„Perverser“, zischte Natsu nur.
„Was hast du gesagt, du Feuerzeug“
„Ich habe gesagt, dass du Pervers bist.“
„Nimm das sofort zurück, du Volltrotel“
„Ich nehme gar nichts zurück, das Eis hat wohl alles in deinem Kopf schmelzen lassen“
„Das Feuer hat sämtlichen Inhalt aus deinem Hirn verbrannt, aber du hattest eh nur Stroh im Kopf“

Die beiden haben standen nebeneinander und fingen nun an sich zu Prügeln.
Wobei sie direkt auf der Pick Nick Decke landeten und so mit sämtliches Essen zerstörten, darunter war auch ein Erdeber Kuchen, den eine gewisse Rothaarige, gerade am Essen war.

„Oh nein das gibt ärger“, sagte Charle der Gruppe die versuchten sich raus zuhalten.
„Und wie“, sagte dann Lucy.
Erza schaute noch kurz auf ihren zerstörten Kuchen, bis sie sich umdrehte und mit in der Prügelei landete, die sie auch nach sehr kurzer Zeit gewonnen hatte.
Sie reagierte sich noch kurz an den, schon am Boden liegenden „Freunden“ ab und setzte sich dann wieder hin um weiter zu Essen.

Nach dem restlichem Essen das einigermaßen friedlich ablief, gingen sie weiter.
Sie hatten noch ein langen und anstrengenden Weg vor sich.
Wendy musste Natsu und Gray ein paar mal heilen, da sie einiges von Erza einstecken mussten, Natsu musste sich von Lucy noch einige Standpauken anhören, von denen er den Grund meistens noch nicht mal wusste. Es war halt der Typische Fairy Tail Chaos, auch wenn nur auf 7 Personen und Exceeds beschränkt. Ausstehende könnten denken, sie gehören zu einem wanden Zirkus, mit dem ganzen Feuer, Eis und Schwertern...

Nach ganzen 3 Tagen Fuß weg, waren sie endlich bei ihrem Auftraggeber angekommen.

Er war groß gewachsen und hatte mittlerweile graue Haare, hatte einige Falten und eine runde Brille, er lächelte sie leicht an. Er sah eigentlich recht freundlich aus.

Er erklärte ihnen die genaue Sachlage.

Sie mussten ein Magier finden, der sich irgendwo in den Höhlen versteckt hält, er hat seine Tochter verschwinden lassen, sie sollen den Typen erledigen und die Tochter finden.

Der Auftraggeber erzählte noch einiges über seine schon seit Jahren verschollene

Tochter.

Im Grunde war der Auftrag nicht schwierig, einen Typen ausquetschen und erledigen, nach dem der Typ verraten hat, wo sich die Tochter befindet, sie suchen gehen.

Viele hatten diesen Auftrag schon angenommen, doch alle versagten und verschwanden letztendlich von der Bildfläche. Leichen wurden nie gefunden, also wurde davon ausgegangen, dass sie versteckt wurden.

Doch die Gedanken der Gilденmitglieder waren alle die selben.

Wir sind Fairy Tail Magier wir schaffen das, wir haben bisher alles geschafft.

Kapitel 2: Realität, oder doch ein Alptraum?

Hey :)

Hier ist das zweite Kapitel meiner ff über Fairy Tail und One Piece. :D

Ich wünsche euch nun viel Spaß
und Kommis nicht vergessen :D

Die Frau des Auftraggebers hatte ihnen ein Zimmer gezeigt, wo sie sich Ausruhen und ihre Sachen ablegen konnten. Sie war recht dünn und hatte eine gute Figur, ihre Haare reichten ihr über die Schulter, sie hatte eine sehr außergewöhnliche Haarfarbe. Das Versteck sollte nicht weit sein, weswegen sie ihre Sachen auch hier ließen. Sie begaben sich zu den Bergen, in dessen Nähe auch die Höhlen sein sollten.

„Wo ist dieser Typ, ich brenne schon richtig darauf!“

„Pass auf, dass du nicht verbrennst, Idiot.“

„Was hast du Eiszapfen gerade gesagt?!“

„Hört auf zu streiten und sucht weiter“, gab Erza den Befehl, woraufhin sie auch augenblicklich aufhörten.

Sie gingen in eine weitere Höhle rein.

„Leute, schaut mal, da ist was“, sagte Wendy und zeigte auf eine Stelle, wo ein Lagerfeuer zu erkennen war.

„Ich rieche fremde Magie“, sagte Natsu und wollte sofort los stürmen, als Lucy ihn festhielt.

„Wir müssen vorsichtig vorgehen, weißt du noch, was der Auftraggeber gesagt hat, er soll eine Starke Magie besitzen.“

„Ach was, ich brenne schon richtig darauf.“, erwiderte er heute schon zum gefühlten 100tstem mal.

„Natsu, bleib jetzt sofort stehen“, sagte Lucy nochmal etwas strenger und er blieb wirklich stehen.

Leise gingen sie tiefer in die Höhle rein.

Doch da hörten sie Geräusche, die eindeutig nicht vom fremden Magier kamen.

„Aua“, sagte Natsu und merkte erst jetzt, dass er gegen die Höhlen wand gelaufen ist.

„Wer ist da?“, hörten sie eine Stimme, die sie nicht kannten.

Durch, dass Orangene Licht, vom Feuer, konnten sie ihn erkennen.

Er war sehr Muskelös, und hat einen Finsteren Ausdruck im Gesicht. Er war nicht der Typ Mensch dem man über den Weg trauen würde.

„Wir sind Fairy Tail Magier und hier um dich fertig zumachen.“, sagte Natsu voller vor

Freude auf den Kampf.

„Aye“, fügte Happy dann hinzu.

„Ihr wollt mich fertig machen, dass ich nicht lache.“, sagte er spöttisch.

Alle machten sich Kampf bereit.

Gray, Natsu und Wendy stellte sich in Position.

Lucy beschwor Taurus.

Und Erza zog ihre The Knight Rüstung an, mit der sie viele Schwerter gleichzeitig abfeuerte.

Somit hat er Kampf begonnen.

Der Gegner weichte allen Schwertern geschickt aus, ohne Magie einzusetzen.

„Los Taurus jetzt!“, schrie Lucy.

Doch vor dem Gegner, öffnete sich ein Tor, ähnlich wie das Tor zur Stellar Welt, doch war er kein Stellar Magier, da er keine Schlüssel benutze.

Plötzlich standen vor ihm 10 Männer, in Kampfposition, die sich um Taurus kümmerten.

„Karyū no Tekken!“, kam es von Natsu.

Doch er traf wieder nur ein jemanden, der Plötzlich vor ihm auftauchte.

„Interessante Magie hast du da, bist du Stellar Magier?“, fragte Erza.

„Ich beschwöre Lebewesen aus anderen Welten, ich kann so viele beschwören wie ich will, und wen ich will, ich bin kein armseliger Stellar Magier.

„Luce ist nicht armselig, du Bastard! Karyū no Hōkō!“

Doch wieder erschienen vor ihm dutzende Soldaten. Sie hatten weiße Kleidung an, der Kragen war blau. Natsu hatte diese Kleidung noch nie gesehen. Auf der Mütze stand Marine drauf. Was das wohl zu bedeuten hatte, aber dass war ihm eigentlich gerade egal.

Taurus war am Ende seiner Kräfte und verschwand zurück in die Geister Welt.

Lucy beschwor nun Virgo, während Gray, Wendy Erza und Natsu gleichzeitig angriffen.

„Virgo helfe ihnen!“

„Wie sie wünschen Prinzessin“

Lucy selbst kämpfte auch mit ihrer Peitsche.

Keine einzige Attacke traf ihn. Immer wieder erschienen mehr von ihnen.

Sie waren alle nicht so Stark und sie konnten sie mit Leichtigkeit besiegen, doch wenn es so weiter gehen würde, hätten sie bald keine magische Kraft mehr und bevor das passiert müssten sie ihn erledigen.

„Versteck dich doch nicht hinter diesen Leuten und kämpfe selber, du Feigling“, schrie Natsu ihn an.

Wendy stand hinter ihm und wollte ihn wieder angreifen.

Und sie traf ihn tatsächlich, sodass er an die Wand geschleudert wurde.

Doch er stellte sich wieder hin. Alle waren mit den beschworenen beschäftigt, die zwar keine Magie besaßen, aber mit Schwertern und teilweise auch Pistolen kämpften.

„Welche Made hat es gewagt mich anzugreifen?!“, fragte er verärgert.

Wendy schaute ängstlich. Und der Magier ging auf sie zu. „Warst du das?“

„Du wirst Wendy nichts tun, du Bastard!“, kam es von Natsu der ihn nun angreifen wollte.

„Komm Wendy ja nicht zu nah!“

„Natsu pass auf hinter dir!“, schrie Lucy, als sie sah, dass sich einer mit dem weiß-blauen Uniformen hinter Natsu schlich.

Natsu drehte sich um und besiegte ihn schnell.

„Na dann kleine, noch was zusagen?“

„Wendy!“, schrie Charle verzweifelt.

„Kūkan to jikan o tsūji!“, sagte der Magier und hielt seine Hand auf Wendy gerichtet.

„Wendy!“, schrien alle.

Sie war verschwunden.

„Wo ist Wendy? Was hast du mit ihr gemacht“, schrie Natsu ihn an.

Doch er lachte nur.

Mittlerweile waren die meisten Leute der Marine besiegt.

Doch der Magier beschwor neue. Diese Krieger ähnlichen Leute, waren alle ein wenig verwirrt, als sie durch das Leuchtende schwarze Portal erschienen, aber sobald sie angegriffen wurden, schlugen sie zurück.

„Wo ist Wendy“, fragte Erza ihn, mit einem düsterem Blick.

Sie beschwor ein neues Schwert und wollte ihn Attackieren, doch er hielt das Schwert fest.

„Nana, wieso gleich so aggressiv?“

„Sag sofort wo Wendy ist“, sagte sie nochmal.

„Gleich wirst du es sehen.“, sagte er und lachte verschwörerisch.

„Kūkan to jikan o tsūji!“, wieder hielt der Magier seine Hand genau auf Erza gereicht und nun verschwand auch sie plötzlich.

„Du du Schwein, was machst du mit unseren Freunden?“, schrie Gray ihn nun an.

„Ice Make Lance!“

Doch auch seine Lance hat er einfach mit der Hand angehalten.

Nun richtet er seine Hand auf Gray.

„Gray!! Pass auf!!“, schrie Lucy die gerade gegen die Krieger kämpfte.

„Kūkan to jikan o tsūji!“, wieder die selbe Attacke auf Gray gerichtet.

„Ice Make Shied“, er erschaffte ein Schild, dass seine Attacke abwehren sollte, doch die Attacke ging einfach durch das Schild hindurch.

Dann verschwand auch Gray plötzlich.

„Gray!!“, riefen seine Freunde.

Happy und Charle waren schon am weinen.

Lucy versuchte sich gegen die vielen Soldaten zu wahren.

Virgo wurde besiegt und jetzt beschwor sie Loki, sie brauchte unbedingt noch jemand starkes, sie würde nicht mehr lange durchhalten.

Sie kämpften weiter gegen die beschworenen.

Natsu stürmte auf den Magier, und packte ihm beim Kragen.

„Hol sofort meine Freunde wieder her!“, schrie er ihn an.

Seine Magische Kraft war fast aufgebraucht, doch er würde jetzt nicht aufgeben. Nicht bevor er nicht seine Freunde wieder hatte.

Sein gegenüber grinste ihn an und boxte ihn in den Bauch, sodass Natsu Blut spucken musste.

„Natsu“, schrie Lucy verzweifelt.

Natsu versuchte mühsam wieder aufzustehen, als ihm in sein Gesicht geboxt wurde und er wieder zu Boden fiel.

Doch er stand wieder auf. Er würde nicht aufgeben, niemals.

Tränen liefen über sein blutendes Gesicht. „Hol sofort meine Freunde wieder her!“

„Ich mag es Leute weinen zu sehen, die sonst so stark sind. Natsu Dragneel. Sollen wir dich noch ein bisschen leiden lassen?“

Er hielt seine Hand auf Happy und Charle gerichtet.

„Kūkan to jikan o tsūji!“

„Charle!!! Happy!!!!“ Er lief zu ihnen, doch es war bereits zu spät. Sie waren verschwunden.

„Neeeeiiiiin, hol meine Freunde wieder her!!!“

Karyū no Hōkō!“ Damit hatte er seine ganze Magische Kraft verbraucht und somit auch sein Lebensenergie.

Seine Attacke hat nicht getroffen und er lag jetzt fast schon reglos auf dem Boden.

Und auch Lucy lag ohne Magische Kraft am Boden.

Der Magier hatte einen hämischen Blick aufgesetzt und ging nun auf Lucy zu.

„Las Lucy in Ruhe! Ich bin dein Gegner!“, schrie Natsu, als er merkte, dass er seine Hand auf Lucy richtete. Er stand mit letzter Kraft noch auf und wollte Lucy beschützen. Doch er fiel wieder zu Boden.

„Jetzt wirst du sehen, wie deine Letzte Freundin verschwindet.“, sagte er und lachte amüsiert.

„Ich hatte schon lange nicht mehr soviel Spaß, danke Fairy Tail“, lachte er.

„NATSUUUU!!“

„Kūkan to jikan o tsūji!“

„Nein!!!! LUUUUUCCCCYYYY“

„Hahaha das hat Spaß gemacht und jetzt noch dich“

Seine ganzen Freunde hatte man ihm genommen, er konnte sie nicht beschützen. Er lag weinend und voller Schmerzen, auf dem kalten Boden der Höhle und hoffte das, dass alles nur ein Traum war, ein Alptraum.

Das letzte was er hörte war: „Kūkan to jikan o tsūji!“

Um ihn herum war nun alles schwarz.

So das war´s auch schon mit diesem Kapitel. :)

Ich hoffe euch hat es gefallen und ich habe die Chara´s einigermaßen getroffen. :D

Und Kommis nicht vergessen. :)

Positive wie auch Kritik ist beides erwünscht. :)

Also ich hoffe mal bis zum nächstem Kapitel :D

Kapitel 3: Normaler Alltag?

So. :)

Dieses Kapitel spielt diesmal in der One Piece Welt.

Zeitlich sind wir bei One piece, so kurz nach der Thriller Bark.

Und bei Fairy Tail ist es zeitlich, nach dem Zeitsprung und vor den Magischen spielen.

Und jetzt viel spaß mit dem Kaitel :)

„Saaaaaaaanji. HUUUUUUUUUNGER!“

„Ja, ja ist ja gut“, sagte der Smutje und verschwand in der Kombüse.

„Man, kann dieser Volltrottel nicht einmal still sein“, sagte die Orang haarige während sie neben Robin auf dem Liegestuhl saß, die Sonne genoss und eine Modezeitschrift lass.

„Was ist den los Frau Navigatoren, du kennst doch unseren Käpt´n“, sagte die Archäologin der Crew.

„Jaa, das ist es ja...“, sagte sie und seufzte.

„Ich soll euch ausrichten, dass das Essen fertig ist.“, kam es von einem Skelett, dass nun vor ihnen stand.

„Ja, Danke Brook, wir kommen gleich“, sagte Robin.

„Bevor wir Essen geht, hätte ich noch eine Frage, darf ich vielleicht euer Höschen sehen?“

Nami stand auf verpasste ihm eine Kopfnuss „Nein, du perverser“ und ging dann in die Küche.

Robin kicherte nur und folgte ihr dann.

In der Küche angekommen herrschte, wie erwartet schon ziemliches Chaos.

Seufzend setzte Nami sich neben Robin.

Und schon kam auch Sanji, mit Herzchen Augen und Servierte den beiden „Schönheiten“ ihr Essen.

„Heey Sanji, wieso bekommen Nami und Robin immer zuerst was zu Essen?“

„Weil sie Lady´s sind, du Gummihirn!“

„Ich habe aber auch Hunger!“, quengelte der Kapitän der Chaotischen Crew.

„Du bekommst ja gleich dein Essen“, zischte er und servierte der restlichen Crew die Teller.

Lysop erzählte wieder irgendwelche Lügengeschichten, die Chopper ihm wie immer abkaufte.

„Whooooo echt?!“, fragte Chopper erstaunt.

„Ja, ich habe tausend Piraten ganz alleine besiegt, es war ein schwerer Kampf, um Leben und tot, doch ich habe gewonnen, denn ich bin der mutige Käpt´n Lysop“,

beendete er seine Lügengeschichte und stellte sich mit einem Bein auf sein Stuhl.
„Bohaa ist ja der Hammer“, sagte Chopper mit funkelnden Augen und bewunderte Lysop, der auf seinem Stuhl posierte.

Als letztes bekam Zorro sein Teller.

Und man konnte nur zusehen wie das Chaos seinen Lauf nahm.

„Hier Marimo“

„Was hast du gesagt, Löffelschwinger“

„Wasch die mal die Ohren, Grünkohl“

Nun standen beide auf und Zorro zog sein Schwert.

„Willst du kämpfen, oder hast du schiss Schnitzelklopfer?“

„Bestimmt nicht Spinatkopf!“

Und schon sah man Schwerter, die von Füßen abgewehrt wurden und Füße, die von Schwertern abgewehrt wurden.

„Könntet ihr zwei euch mal zusammen reißen?!“, schrie Nami Sanji und Zorro an.

„Alles was du sagst, Nami-Maus“

„Also kneifst du doch, Schwanz gesteuertes Blondchen“

„Was hast du gesagt, Mooskopf?“

Und schon gingen sie wieder aufeinander los.

Nami stand auf stellte sich zwischen die beiden und verpasste beiden eine heftige Kopfnuss.

Zischend setzten sich beide wieder hin und wollten anfangen zu Essen.

„Wo ist mein Essen?!“, schrien beide gleichzeitig auf.

Und schauten zu ihrem verfressenen Kapitän.

„Ruffy!“ Sanji stand auf und verpasste ihm eine.

„Auaaa, wofür war das denn?“

„Dafür das du mein ganzes Essen weg gefuttert hast“, schrie der Smutje in verständnislos an.

„Dafür gibt es heute für dich kein Abendessen“

„Waaaaaaaas, Sanji das kannst du doch nicht machen.“, schrie Ruffy entsetzt auf.

„Und wie ich das machen kann!“, sagte Sanji und holte sich eine neue Portion.

Schmollend „aß“ Ruffy weiter.

Jeder versuchte seinen Teller vor ihm zu retten. Egal wie weit weg man von ihm saß, seine Fressattacken erreichten einen überall hin, da waren seine Teufelskräfte keine Hilfe für die anderen.

„Ich bin satt, mein Magen ist voll“ kurz war er still.

„Wobei ich bin ein Skelett, ich habe gar keinen Magen. Yohohoho“

Ruffy klatschte in seine Hände und lachte sich kaputt.

„Rede doch nicht wieder so ein Schwachsinn“, schrie nun Franky Brook an.

„Einen Moment“, sagte Brook.

„*Rülps*“

„Du Schwein!“, sagte Franky und schlug ihn auf sein Kopf, so dass eine Beule entstand.

„Jetzt habe ich eine Beule, obwohl ich bin ein Skelett, ich kann keine Beule bekommen Yohohoho“

Er fasste seine Beule an. „Oh, ich kann doch eine Beule bekommen. Yohohoho“

„Lass den Scheiß“, schrie ihn Franky wieder an.

Robin konnte über dieses tägliche Chaos nur Kichern, denn wenn sie sagen würde, es gefiel ihr nicht, würde sie lügen, das ist einfach die Strohhutbande. Wenn es kein Chaos geben würde, würde sie es vermissen, es gehört einfach dazu.

Als alle mit Essen fertig waren, blieben Franky und Sanji um den Abwasch zu machen. Nami überprüfte, ob der Kurs noch stimmte.

Lysop, Ruffy und Chopper spielten irgendwas, das laut ist, wenn es überhaupt ein Spiel ist und nicht wieder irgendein Blödsinn, was Nami aber sehr stark vermutete. Brook sang ein Lied das Nami beruhigte und nicht gleich dazu brachte den 3 Knalltüten eine zu verpassen.

Zorro war trainieren und Robin las ein Buch, also der normale Alltag.

Wenn man, das denn normal nennen durfte. Was war bei der Strohhut Bande denn überhaupt „normal“, war wirklich der Chaos die Normalität dieser Crew? Aber keiner kannte es anderes, und auch wenn viele sich darüber aufregten, wollte es auch keiner anders.

„Leute da nähern sich einige Schiffe“, schrie Lysop.

„Echt zeig mal her“, sagte Nami und nahm das Fernglas aus seiner Hand.

„Tatsächlich“

„Was sind das, denn für Schiffe?“, fragte Chopper die nun versammelte Crew.

„Die Marine“, sagte Nami.

„Oh nein die Marine wir werden alle sterben!“, schrie Lysop und rannte Panisch im Kreis herum.

„Verdammt es ist eine ganze Flotte, wir müssen zusehen, dass wir hier wegkommen! Was steht ihr hier noch so blöd rum, ab an eure Positionen!“, kommandierte Nami ihren Team Kameraden.

„Verdammt sie holen uns auf, es sind zu viele! Lysop geh an die Kanonen!“

„Verstanden“

„Nami, können wir nicht einfach Kämpfen?“, fragte Ruffy quengelnd.

„Kommt gar nicht infrage!“, sagte sie und somit war für sie die Diskussion auch abgeschlossen.

„Nami, guck mal die Marine kommt auch aus dieser Richtung, sie haben uns umzingelt.“, sagte Chopper zitternd.

„Mist, von wo kennen diese Miesen Ratten unsere Position?“

„Juhuu Nami, können wir jetzt Kämpfen“, freute sich Ruffy.

„Uns bleibt wohl erstmals nicht anderes übrig.“, seufzte sie.

Auch Sanji und Zorro gefiel der Gedanke nach noch ein wenig Training, wobei Nami sich fragte wie diese Vollidioten, sich bei so einer Menge an Marine freuen konnten.

Konnte sie nur hoffen, das keiner der Admiräle, sich auf einem der Marine Schiffe befindet, sonst hätten sie, egal wie stark sie sind keine guten Karten.

„Sie haben uns gleich aufgeholt“, sagte Nami.

Die Strohhüte machten sich schon alle Kampfbereit.

Nur einer konnte es nicht abwarten und schoss sich schon auf das Marine Schiff.

Lysop, der bereits an den Kanonen stand, versenkte gezielt ein Schiff der Marine, Chopper nahm seine Kampf Form an.

Nami fragte sich, wieso das alles unbedingt immer ihr geschehen musste.

Und bevor sie sich versah waren auch schon einige der Marine, auf der Sunny gelandet.

Nami nahm ihren Klima Taktstock zur Hand und begann eine schwarze Wolke aufziehen zu lassen.

Zorro und Sanji hatten gerade wohl Spaß, diese Marine Heinis zu verkoppeln und von Ruffy mal ganz abgesehen. Die drei waren auf dem Schiff der Marine, wie auch Franky. Nami, Lysop, Chopper, Brook und Robin waren auf der Sunny und verteidigten diese.

Ich hoffe euch hat dieses Kapitel gefallen, und ihr lasst mir einige Kommentare da. Wer selbst auch Geschichten schreibt, der weiß das Kommentare unheimlich Motivieren.

Auch Kritik ist erwünscht, ich will mich nämlich noch verbessern und das geht halt nun mal am besten durch Tipps.

Also haut in die Tasten :D